

L02205 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 31. 3. [1915]

, 31. III

mein lieber Arthur

ich bitte Sie, sagen Sie mir den Namen eines Ihres Erachtens guten Nervenarztes
(PSYCHIATERS) mit dem ich vertrauensvoll über meine wirklich absurden Nerven
5 sprechen könnte. – Zugleich müßte es aber jemand sein, der auch für's Militär
eine Autorität wäre, womöglich selbst im Dienste, so daß sein Gutachten eventuell
^die zur Anbahnung eines längeren Krankheitsurlaubes bei einer (fehr wohlwol-
lenden) Militärfstelle dienen könnte.

Wenn es endlich jemand wäre mit dem Sie und oder Julius in irgendwelcher
10 Beziehung sind wäre es umso besser, doch ist dies minder wichtig. Bitte sprechen
Sie allenfalls mit Julius und schreiben mir den Namen möglichst bald expresß
nach Rodaun.

Papa hat sich mit Ihrem Besuch so fehr gefreut. Vielleicht wiederholen Sie ihn
noch einmal! Es wäre fehr lieb.

15 Erwähnen Sie in dem Brief doch bitte auch ob Ihr über Ostern hier seid.
Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 870 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO« und eine Jahreszahl ergänzt: »1915«
2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »389«, nachdem zwei wei-
tere Nummern unleserlich gemacht wurden, und erneut mit einer Jahreszahl versehen:
»1925?«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 277.

13 *Besuch*] Am 16.3.1915; Schnitzler wiederholte den Besuch am 1.4.1915, was als
impliziter Hinweis genommen werden kann, dass er diesen Brief zu dem Zeitpunkt
bereits erhalten hatte.